Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 16=36 (1870)

Heft: 42

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ ber ichweizerischen Armee.

Der Ichweig. Militarzeitschrift XXXVI. Jahrgang.

Bafel.

XVI. Jahrgang. 1870.

Nr. 43.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ift franto burch bie Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werben bireft an bie "Schweighauserische Berlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, ber Betrag wird bet ben auswärtigen Abonnenten burch Nachnahme erboben. Im Aussande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an Berantwortliche Rebattion: Oberst Wieland und hauptmann von Eigger.

Inhalt: Zum beutschifchen Kriege. — Gebanken über Ausbildungsart und Erziehungsweise bes Solbaten und bes Unteroffiziers in ber Kgl. Preuß. Infanterie. — Ausland; Destreich: Schießversuch. — Berschiebenes: Aus ber Schlacht von Wörth. Die Kapitulation von Seban.

Bum deutsch-frangöfischen Ariege.

Berfuch einer prufenben Busammenstellung von -n. (6. Ottober.)

(Schluß.)

Das weiter wichtigfte Ereigniß ober bie wichtigfte Operation ift bergeit jedenfalls ber Rampf um Paris. Baris ift nicht allein in feiner jetigen Geftalt ein wichtiges militarifches Objett, fonbern ce fnupft fich an daffelbe auch eine große politifche Bebeutung als hauptstadt Frankreichs, welche bis dabin ftetefort in politischen Dingen ben Entscheib gegeben hat. Aller= binge haben die neuesten Greigniffe, Die Erklarung ber Republit, mit ihren becentraliftifchen Grundfagen ihr einiges von biefer Bedeutung geraubt, und bieß wohl, wir fonnen bieg im Boraus befennen, jum funftigen und vielleicht zum jenigen Beile Frant= reiche. Bereits in mehreren Departementen ift ber Gebanke ber Selbsiffanbigkeit zu Tage getreten, man hat fich zu emanzipiren gesucht von dem allzu domi= nirenden Ginfluffe ber hauptstadt, und wir erbliden in biesem Streben nicht allein bas Beichen einer größern Selbsthätigfeit, fonbern auch bie Barantie energisch fortgesetter Nationalvertheidigung für ben Fall, bag Paris wirklich in bem jegigen Rampfe unterliegen follte. Daburch fcwindet auch ein großer Theil ber Bebeutung von Baris felbit.

Wir haben bereits in unserer früheren Zusammenstellung erwähnt, daß alsbalb nach ben Ereignissen von Seban die beutschen Armeen sich gegen Paris auf ben Weg machten. Bereits am 5. September befand sich das königl. Hauptquartier in Rheims, die 3te und 4te Armee wandte sich nordwärts, und bald stießen ihre Rolonnenspisen auf Soissons, General Binon mußte sich eilig und in etwas befektem Zustande nach Paris zurückziehen. Weiter nordwärts rückte man gegen Laon, das sich den 9. ergab, wo-

bei bie Ratastrophe mit bem Indieluftspringen ber Sitabelle ben Preugen Belegenheit gab, gegen bie frangofische Wortbruchigfeit in fehr heftigen Ausbruden aufzutreten und ben Rommanbanten ber Festung berfelben ju beschulbigen. Es bat fich in= beffen herausgestellt, bag ber Rommanbant an biefer Ratafrophe vollständig unschuldig mar, und bag bie= felbe mahrscheinlich burch eine Ungeschicklichkeit ber= beigeführt wurde, indem ein frangofischer Unteroffi= zier eine preußische Patrouille an die Mine führte und beibe feitbem mahrscheinlich in Folge ber Explo= fion verschwunden find. Den 10. zeigten fich bie preußischen Spiten bei La Ferte. Ginige Tage nach= her famen ebenfalls preußische Truppen in ber Nahe von Melun an, es wurde Crecy, Nanteuil und Pleffis von ben brei Rolonnen bes Rronpringen befett. Den 17. ericbienen bie Preugen in Courcelles, ben 18. fanben bereite leichtere Busammenftoge bei Greteil in Folge von Retognoscirungen ftatt. An bemfelben Tage erschienen fogar icon preußische Uhlanen in Berfailles und so zog fich allmählig bie preußische Armee in ber Weise nach bem Guben und nach bem Norden, daß die Absicht einer allmähligen Umging= lung leicht zu erfennen war.

Der rechte Flügel, die Armee des sächsischen Kronsprinzen, war von Laon über Compiègne und Bonstoise gegen St. Denis vorgerückt. Die Hauptkolonne stand am 16. bei Pierrelaye, vorwärts Pontoise, also zwei Meilen von den Forts dei St. Denis, das Centrum von Rheims über Fismes, Soissons, Billers-Cotterets, Crespi, Dammartin und Gonesse auf St. Denis. Die Spizen waren am 16. signalisit bei Dammartin und Villeneuve-sous-Dammartin, brei Meilen von St. Denis; der linke Flügel des Kronprinzen von Sachsen von Rheims und Chalons über Chateau-Thierry gegen die Oftsront von Paris, also das Fort von Roisp-le-Sec. Die Armee des Kronprinzen hatte die Aufgabe, vor die Sübfront